

### **Netzwerk zusätzliche Fachberatungen Sprach-Kitas NRW**

Ansprechpartnerinnen

Cornelia Crosberger [sprachecc@vkj.de](mailto:sprachecc@vkj.de), 0201-234081

Dr. Juliane Hasselaar [j.hasselaar@caritas-kleve.de](mailto:j.hasselaar@caritas-kleve.de), 0174-2172256

Martina Schaab [fbsprach-kitas.schaab@solinger-kinderstuben.de](mailto:fbsprach-kitas.schaab@solinger-kinderstuben.de), 0178-2817612

### **Staatskanzlei des Landes NRW**

Ministerpräsident Hendrik Wüst

### **Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW**

Ministerin Josefine Paul

Staatssekretär Lorenz Bahr

### **Ministerium für Finanzen NRW**

Minister Dr. Marcus Optendrenk

Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig

11.05.2023

Sehr geehrter Ministerpräsident Wüst,  
sehr geehrte Ministerin Paul, sehr geehrter Staatssekretär Bahr,  
sehr geehrter Minister Optendrenk, sehr geehrter Staatssekretär Dr. Günnewig,  
sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

Als Netzwerkgruppe „Zusätzliche Fachberatungen Sprach-Kitas retten NRW“ bitten wir Sie dringend um eine Stellungnahme.

Etwa 1004 existierende Sprach-Kita-Vorhaben in ganz NRW (Stand 31.01.2023) warten bis heute auf ein offizielles Schreiben mit Informationen zum Fortgang des Sprach-Kita-Programmes in NRW.

Abgesehen von einer regionalen Veranstaltung in Kamen und der Zusage durch Ministerin Paul im November 2022 hüllt sich die Landeregierung in Sprachlosigkeit bezüglich der Zukunft der Sprach-Kitas. Dieses Informationsvakuum zeigt mittlerweile deutliche Folgen.

### **Mit jedem Tag Planungsunsicherheit steigt die Grauziffer aussteigender Sprach-Kitas.**

Von einer 1:1-Weiterführung des Bundesprogrammes Sprach-Kitas in NRW kann schon nicht mehr die Rede sein: Die Verbünde von Sprach-Kitas schrumpfen, eine Reihe Träger steigt wegen der gestiegenen Personalkosten aber gleichbleibenden Fördersätze mit zusätzlichen Fachkräften und / oder Fachberatungen aus, vakante Stellen bleiben aufgrund der fehlenden Perspektive unbesetzt. Bei Programmausstiegen von Kitas ist nicht geklärt, ob die Fachberatungsstellen dennoch gesichert sind, auch wenn die Anzahl der Sprach-Kitas unter die Verbundgröße von 10 Kitas rutscht. Gleichzeitig scheuen Träger wegen der unklaren Perspektive Neueinstellungen, z.B. von Fachberatungen, deren bisherige Träger aussteigen, oder von zusätzlichen Fachkräften. Völlige Unklarheit besteht ebenfalls, ob derzeit unbesetzte Stellen nach dem 1.7.23 nachbesetzt werden können.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich weniger als acht Wochen vor Auslaufen des Bundesprogramms immer mehr Fachkräfte, zusätzliche Fachberatungen und Träger innerlich, und zunehmend auch konkret verabschieden. Hierbei ist zu beachten, dass nicht alle

Programmbeteiligte pädagogischen Fachkräfte nach Kibiz sind, sondern z.B. Logopäd:innen, Motopäd:innen, ect.. Für diese gibt es in der Regel keine anderweitige Perspektive bei den Trägern, so dass ihre Verträge Ende Juni enden, und diese hochqualifizierten Fachkräfte der frühkindlichen Bildung verloren gehen werden. Eine Perspektive müsste deutlich vor dem 30. Juni feststehen, weil die Arbeitsverhältnisse wegen des noch anstehenden Resturlaubes schon früher enden. Auch beginnen die Sommerferien in NRW am 22. Juni.

### **Aufruf zur Dringlichkeitsentscheidung**

Sprach-Kitas und ihre Träger brauchen jetzt Ihre Entscheidungen zum verbindlichen Antragsverfahren im Landesprogramm Sprach-Kitas. Deshalb bitten wir Sie, setzen Sie das Antragsverfahren auf Ihrer Prioritäten-Liste ganz nach oben.

### **Zukunft der Sprach-Kitas in NRW**

Um den Schwund der Sprach-Kitas aufzuhalten, besteht außerdem die Notwendigkeit, das Volumen des Förderbudgets an die Tarifierhöhungen anzupassen. Auch ist eine deutliche Perspektive, die über 2023 hinausgeht, entscheidend. Andere Bundesländer haben verbindliche Zusagen bis Ende 2024 gegeben.

### **Qualitätsbegleitung**

Für Fragen und inhaltliche Auseinandersetzungen bzgl. einer Verstetigung des Programms stehen wir weiterhin mit unserer Expertise gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

für die Netzwerkgruppe Zusätzliche Fachberatungen Sprach-Kitas retten NRW

Cornelia Crosberger,  
Dr. Juliane Hasselaar,  
Martina Schaab